

Samstag
14.
April

105. Tag des Jahres
261 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 15

06:30 Uhr
20:22 Uhr

03:33 Uhr
13:12 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel

21.04. 29.04. 06.05. 12.05.

Guten Morgen

Sprach-Fehler

»Deutsche Sprache - schwere Sprache.« Dass an dieser Redensart was dran ist, stellte Stefanie jetzt wieder einmal fest. Da sie in der letzten Zeit mit Rückenschmerzen zu kämpfen hatte, verschrieb ihr der Arzt Reha-Sport. Und es tat ihr als Bürohengst (oder besser Bürostute) richtig gut, ihre eingerosteten Knochen zu bewegen. Allerdings stellte die überzeugte Germanistin fest, dass die Physiotherapeuten ihr Handwerk deutlich besser beherrschen als die deutsche Sprache. Hing da doch folgender Zettel an der Tür zum Umkleieraum: »Wir bitten Sie die Tür offen zulassen«. Ja, was denn nun? Offen lassen oder zulassen? Auch die Anweisung im Patienten-WC, »Bitte verlassen Sie die Toilette sauber«, machte sie stutzig. Da hatte wohl jemand die Präposition »hinter« mit »ver« verwechselt - oder ging es hier wirklich nur darum, dass die Patienten immer schön sauber bleiben?

Ruth Matthes

- Anzeige -

Nur noch HEUTE

Sonder-FINANZIERUNG

0% Zinsen bis zu 72 Monate!

Auch auf reduzierte Ware, ab einem Einkaufswert von 1.499,- €!

*Borrowingspreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag. Effektiver Jahreszins und gebundener Sollzins entsprechen 0,00% p.a. Bonität vorausgesetzt. Partner ist die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Die Angaben stellen zugleich das 2,5-Basisgehalt gemäß § 6a Abs. 3 PktgV dar. Gilt nicht für bereits getriggerte Käufe! Die 6% Sofort-Skonto entfallen bei einer Finanzierung!

hansel GmbH & Co. KG WESTENHOLZ

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Fr 9.30-19 Uhr - Sa 9.30-16 Uhr

Einer geht durch die Stadt

... und sieht einen Mann, der dutzende Päckchen Kaffee aus seinem Einkaufswagen in den Kofferraum ins Auto packt. Den Kaffee gab's wohl im Sonderangebot, mutmaßt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonentenservice

Telefon 0 52 51 / 89 61 11
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Delbrück

Oststraße 24, 33129 Delbrück
Jürgen Spies 0 52 50 / 93 82 13
Heinz-Peter Manuel 0 52 50 / 93 82 14
Meike Oblau 0 52 50 / 93 82 17
Fax 0 52 50 / 93 82 22
delbrueck@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 89 61 29
Peter Klute 0 52 51 / 89 61 24
Elmar Neumann 0 52 51 / 89 61 26
sport@westfaelisches-volksblatt.de

@ www.westfaelisches-volksblatt.de

Marie freut sich riesig

Spende hilft Familie Ebbesmeier



Marie Ebbesmeier ist seit ihrer Geburt infolge eines Sauerstoffmangels zu 100 Prozent schwerbehindert. Ihre Mutter Beate und Vater Peter

■ Von Meike Oblau

Westenholz (WV). Eigentlich ist Marie ein fröhliches Kind. Sie lacht gerne – trotz allem. Seit ihrer Geburt 1994 ist die Westenholzerin schwerstbehindert. Die »Aktion Kinderträume« und das WESTFALEN-BLATT helfen jetzt, damit das Leben für Marias Eltern ein bisschen leichter wird. Im wahrsten Sinne des Wortes.

Denn je älter und größer Marie wurde, desto anstrengender wurde es für ihre Eltern Peter und Beate Ebbesmeier, das Mädchen mit ihrem Rollstuhl ins Auto zu heben. Marie wiegt inzwischen 28 Kilogramm, der Rollstuhl wiegt nochmal soviel. Die bisherige Rampe reichte nicht mehr aus, die Krankenkasse bezahlte den gewünschten elektrischen Lift nicht. Für Familie Ebbesmeier war er zunächst unbezahlbar.

Die erste Hilfe kam von Meinolf Schienstock und Ludger Brunnert, in der Vorweihnachtszeit als Nikolaus unterwegs sind und ihre Einnahmen stets für wohltätige Zwecke spenden. Gemeinsam mit Jan und Tim Bökmann sowie Daniel Schalk nahmen sie im vergangenen Jahr 2440 Euro ein – für Marie. Das VOLKSBLATT berichtete über diese Aktion.

Den Bericht wiederum las Mar-

git Tönnies, Frau des Rheda-Wiedenbrücker Fleischunternehmers Clemens Tönnies und Schirmherrin der »Aktion Kinderträume«. Das WESTFALEN-BLATT hatte in der Vorweihnachtszeit seine Leser um Spenden für den Verein gebeten, 200 000 Euro kamen dabei zusammen. Für Margit Tönnies war sofort klar: »Ein Teil dieser Spenden soll Marie zu Gute kommen.« Die Schirmherrin fackelte nicht lange, recherchierte auf eigene Faust die Kontaktdaten der Familie Ebbesmeier und griff zum Telefonhörer. Sie erkundigte sich, wieviel der benötigte Lift kostet. »Und dann hat sie einfach gesagt: Wir bezahlen den noch fehlenden Anteil«, erinnert sich Peter Ebbesmeier. »Ich war sprachlos.« Seine Frau ergänzt: »Wir waren total geplättelt, das war wie ein Sechser im Lotto. Wir hätten auf diesen Lift sonst jahrelang sparen müssen.«



Bis vor fünf Jahren ging es Marie, die bei der Geburt einen schweren Sauerstoffmangel erlitt, noch einigermmaßen gut. Sie konnte ohne Begleitung eine Schule besuchen.

»Dann hat sie einen Totalzusammenbruch erlitten, die Nieren versagten, wir hatten schon befürchtet, dass sie es nicht schafft«, erinnert sich ihre Mutter. Die Ärzte setzten Marie einen Luftröhrenschnitt, Nahrung bekommt sie jetzt über einen Zugang. »Vorher hatten wir sie 13 Jahre mit dem Löffel gefüttert«, sagt Beate Ebbesmeier.

In einer Spezialklinik in Hannover erholte sich Marie. »Toi, toi, toi, seither hat sie nie wieder

kümmern sich rührend um die 18-Jährige. Dreimal in der Woche geht sie in Begleitung einer Krankenschwester zur Schule. Fotos: Oblau



Peter Ebbesmeier erklärt Margit Tönnies, wie der von der »Aktion Kinderträume« mitfinanzierte Lift funktioniert. Der Verein hatte spontan die noch fehlenden 4348,31 Euro für die Anschaffung dazugegeben – das Geld stammt von Lesern des WESTFALEN-BLATTES.

Antibiotika gebraucht«, berichtet ihre Mutter. Drei Tage pro Woche geht Marie in Begleitung einer Kinderkrankenschwester wieder zur Schule, nachts halten Pflegerinnen der Caritas wochentags Wache an ihrem Bett, an den Wochenenden kümmern sich ihre Eltern auch nachts um die 18-Jährige.

Margit Tönnies und ihre Mitarbeiterinnen lieben sich jetzt in Westenholz den vor vier Wochen

eingebauten Lift im Fiat der Familie Ebbesmeier zeigen. »Uns ist es wichtig, schnell und unbürokratisch zu helfen«, betont die Schirmherrin der »Aktion Kinderträume« und bedankt sich explizit bei den Lesern des WESTFALEN-BLATTES, die den Verein so tatkräftig unterstützt haben. Fürs Foto darf Marie mit dem neuen Lift auf- und abfahren. Sie lacht.

@ www.aktion-kindertraeume.de

Plus ist keine Verbesserung

Delbrück (mobl). Die Stadt Delbrück hat das Jahr 2008 mit Mehreinnahmen von 6,59 Millionen Euro abgeschlossen. Ursprünglich erwartet worden war ein Minus von 2,2 Millionen Euro, tatsächlich erreicht wurde ein Plus von 4,4 Millionen Euro. Das teilte Kämmerin Ingrid Hartmann im Rat mit. Durch die Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) liegt der endgültige Jahresabschluss für 2008 erst jetzt vor.

Vor allem sprudelnde Gewerbesteuern (Mehreinnahmen von 3,39 Millionen Euro) und höhere Schlüsselzuweisungen (914 000 Euro) hätten dieses Plus ermöglicht, führte die Kämmerin in der Ratssitzung aus.

»Dieser Jahresabschluss bedeutet aber keine Verbesserung der aktuellen Finanzlage«, schränkte sie sogleich ein, denn für 2009 rechnet man mit einem Defizit von mindestens sechs Millionen Euro und auch für 2010 und 2011 sähe es nicht viel besser aus. Der Überschuss aus 2008 fließe in die Allgemeine Rücklage, die sich dadurch auf 134 Millionen Euro erhöhe. »Diese Zahl ist aber eine rein rechnerische Größe, die alle Vermögenswerte der Stadt beinhaltet. Sozusagen unser Eigenkapital. Das bedeutet nicht, das wir irgendwo 134 Millionen Euro auf einem Konto deponiert hätten – das wäre schön«, erläuterte sie. Ein Gutes habe das Ergebnis von 2008 aber dennoch: »Je höher die Rücklage, desto geringer ist die Gefahr, in die Haushaltssicherung gehen zu müssen.«

Einbrecher erbeutet Geld

Delbrück (WV). Bei einem Einbruch in einen zwischen Westenholz und Hagen gelegenen Baustoffhandel hat ein bislang unbekannter Täter in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag Bargeld entwendet. Der Täter hatte in der Zeit zwischen 22.30 Uhr und 7 Uhr ein Fenster des an der Straße Oberheideweg gelegenen Baustoffhandels aufgebrochen und im Gebäude Schränke durchwühlt. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Paderborn unter ☎ 05251/3060 zu melden.

Plätze frei in Schwimmkursen

Delbrück (WV). In den Baby-schwimmkursen und beim Kleinkinderschwimmen ab dem 23. April bzw. 7. Mai sind noch einige Plätze frei. Die Kurse richten sich an Babys von drei bis zwölf Monaten und an Kleinkinder von zwei bis Jahren und werden als Eltern-Kind-Kurse angeboten. Die Kurse finden montags nachmittags im Lehrschwimmbecken der Realschule statt. Infos gibt es unter ☎ 05250/995864 (AB/Rückruf).

Viele sind zu ratlos auf dem Rad

Startschuss zur neuen Verkehrs-Kampagne des Kreises fällt auf dem Sattelfest in Hövelhof

■ Von Meike Oblau

Hövelhof (WV). In Hövelhof sind vergangenes Jahr 16 Radfahrer verunglückt. »Das sind 16 zu viel«, findet Lorenz Bunse von der Kreispolizeibehörde. Um Sicherheit für Radfahrer im Straßenverkehr soll es daher auch beim Sattelfest am Sonntag, 29. April, gehen.

Die Kampagne des Kreises Paderborn unter dem Slogan »Miteinander statt gegeneinander – Sicher auf dem Rad« wird offiziell bei dem Fest auf dem Hövelmarkt gestartet, einen ersten Testlauf gab es am vergangenen Wochenende beim Paderborner Osterlauf. Für musikalische Untermalung sorgt in Hövelhof Frank Acker mit seinen plüschigen Freunden, wenn sein neues Lied bis dahin fertig ist, möchte er auch den offiziellen Song zur Aktion erstmals präsentieren. Dazu sind verschiedene Vorführungen geplant, die alle Verkehrsteilnehmer sensibilisie-

ren und informieren sollen.

Die Kreispolizei wird dabei das Thema »Sei schlau - radel nicht blau« in den Fokus rücken. Im vergangenen Jahr verunglückten im Kreis 60 Radfahrer, die betrunken waren. Erschreckend: Die Hälfte von ihnen wies einen Alkoholwert von mehr als zwei Promille auf! »Viele Radler sind sich neben der herrschenden Unvernunft auch der drohenden rechtlichen Konsequenzen gar nicht bewusst, mancher einer denkt noch, er handele verantwortungsvoll, wenn er das Auto stehenlässt und stattdessen das Rad nimmt, wenn er getrunken hat«, sagt Lorenz Bunse. Dabei drohen betrunkenen Radfahrern, die erwischt werden, ebenso Führerscheinentzug und MPU wie Autofahrern, die sich alkoholisiert hinter Steuer setzen.

Fragende Gesichter sieht die Polizei auch regelmäßig, wenn es darum geht, ob Radfahrer denn nun den Radweg benutzen oder

auf der Straße fahren müssen beziehungsweise dürfen. »Hier wissen auch viele Autofahrer nicht Bescheid«, sagt Michael Rüngeler vom Kreisstraßenbauamt. Auch hier soll auf dem Sattelfest Aufklärung betrieben werden. Eine Benutzungspflicht gibt es nämlich nur, wenn der Radweg mit einem entsprechenden Schild (blau mit weißem Fahrradsymbol) gekennzeichnet ist, Radwege ohne Kennzeichnung dürfen zwar benutzt werden – es besteht aber keine Verpflichtung.

Dies und noch vieles mehr wollen Scouts des Kreises auf dem Sattelfest den Besuchern mit Aktionen und einem Quiz näherbringen. Die Aktionen zum Thema Radfahrtsicherheit finden allesamt am 29. April direkt auf dem Hövelmarkt statt. Das Sattelfest wird von 11 bis 18 Uhr gefeiert, am Abend zuvor wird auf dem Hövelmarkt der Maibaum aufgestellt.

@ www.hoevelhof.de



Das Thema »Sicher auf dem Rad« steht beim Sattelfest im Fokus. Hans-Joachim Meier, Lorenz Bunse, Michael Rüngeler und Angelika Schäfer (von links) stellen das Projekt vor. Foto: Meike Oblau